

Arbeiten ODR was?

02
2023

Service für Sie:
echte Ansprechpartner
Ein Blick hinter die Kulissen des
Kundenservices.

Der Wald ruft!
Warum er so wertvoll
für uns ist. Mit
Gewinnchance!

**Besser arbeiten,
besser leben**

Job ist nicht gleich Job: Das beweisen die Mitarbeiter der EnBW ODR
und ihrer Netztochter Netze ODR.



10 – 11

Netze ODR

Studentenprojekt für eine bessere Versorgungssicherheit

12 – 13

Kurz gemeldet

Neues aus der ODR-Energiewelt und regionale Freizeittipps

14 – 15

Bürgerenergiemodelle

Die nachhaltige Energiezukunft gemeinsam anpacken

THEMEN 02_23

04 – 09
Work-Life-Balance

Beispiele mitten aus dem (Arbeits-)Leben



16 – 17

Service

So sieht ein Arbeitstag im ODR-Kundenservice aus

18 – 19

Aufbäumen

Mehr Bäume fürs Klima – jetzt als ODR-Kunde auf Online-Rechnung umstellen

IHR WEG ZU UNS

EnBW ODR AG Kundenzentrum Online
Unterer Brühl 2 odr.kundenzentrumonline.de
73479 Ellwangen info@odr.de | www.odr.de
07961 82-0



facebook.com/
EnBWODR



instagram.com/
enbwodr



linkedin.com/
company/enbw-odr

Störung bei der Netze ODR melden
im Stromnetz: 07961 9336-1401
im Gasnetz: 07961 9336-1402

Impressum

Herausgeber: EnBW Ostwürttemberg DonauRies Aktiengesellschaft, Unterer Brühl 2, 73479 Ellwangen
Verantwortlich: Nicole Fritz **Redaktion und Projektmanagement:** Elisabeth Krämer und Julia Schiele (ODR);
Kathleen Heizelmann, Julia Kaufmann, Melanie Koller (Ltg.) (trurnit)
Verlag: trurnit Stuttgart GmbH **Druck:** Evers-Druck GmbH, 25704 Meldorf

Für eine bessere Lesbarkeit der Texte wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.





**LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER,**

unsere Mitarbeiter sind unser höchstes Gut. Das mögen viele Unternehmen von sich behaupten. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels übertrumpfen sich Firmen geradezu mit den scheinbar besten Mitarbeiter Vorteilen. Das ist einerseits angebracht, andererseits trifft man oft auf hohle Versprechungen: Mobiles Arbeiten ist dann doch nur eingeschränkt möglich. Und regelmäßige Fortbildungen? Fehlanzeige. Auch wir befinden uns im Wettstreit um Mitarbeiter. Wie wir uns dabei aufstellen? Neben den für uns selbstverständlichen Rahmenbedingungen wie einer 36-Stunden-Woche, flexiblen Arbeitszeiten oder Gesundheitsangeboten möchten wir ein Umfeld schaffen, das Menschen fördert und fordert. Und das im Einklang mit ihrem Privatleben – Familie, Freunde, Ehrenamt und Hobbys – steht. Wie wir unseren Mitarbeitern Raum schaffen, um die Herausforderungen des (Arbeits-)Lebens zu stemmen, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Herzliche Grüße

Sebastian Maier **Frank Reitmajer**
Technischer Vorstand Kaufmännischer Vorstand

300

STELLEN

möchte die EnBW ODR zusätzlich bis 2030 besetzen. Statt bisher 650 wird es 950 Arbeitsplätze geben. Denn nur mit ausreichend Manpower und Fachwissen lässt sich die Energiewende in der Region meistern. Sind auch Sie dabei? Schauen Sie vorbei:

www.odr.de/karriere

Willkommen in der neuen Arbeitswelt

Wer bei der EnBW ODR oder Netze ODR arbeitet, erfüllt mehr als nur einen Job. Mitarbeiter treiben die Energiewende voran, gestalten die zukünftige Energiewelt – und dabei auch flexibel ihr **Arbeits- und Privatleben**. Wie diese Balance gelingt, zeigen drei Erfahrungsberichte.

DUALER STUDENT MIT ÜBERNAHME

Wünsche sind keine Kür

Wenn Marco an die Zukunft denkt, sieht er sich im Ausbau der Energiewende. So war nach seinem Schulabschluss für ihn naheliegend, sich dort zu bewerben, wo er wirklich etwas bewegen kann: Seine Unterlagen schickt Marco an die EnBW-Zentrale nach Stuttgart. Der Bewerbungsprozess beginnt, Marco wird zum Vorstellungsgespräch eingeladen. So weit, so gewöhnlich. Oder eben auch nicht?

ENTSCHEIDUNG LEICHT GEMACHT

Im persönlichen Gespräch erwähnt Marco, der in Dörrenzimmern, einem Stadtteil von Schwäbisch Hall, wohnt, wie wichtig ihm Heimat ist. Seine Gesprächspartner in Stuttgart erkennen und schätzen Marcos Heimatliebe und vermitteln ihn direkt nach Ellwangen zur Netze ODR. „Dass so stark auf meine Bedürfnisse eingegangen wurde, hat mich sehr beeindruckt“, sagt Marco. Das erste Gespräch vor Ort bei der Netze ODR ebenso, denn es verläuft locker und entspannt, berichtet der heute 24-Jährige. „Der familiäre Umgang hier hat mir von Anfang an gefallen.“ Die Entscheidung fällt ihm leicht, mit Rückenwind des Unternehmens ein duales Bachelor-Studium der Elektrotechnik an der DHBW Mannheim zu absolvieren.



„DIE ODR IST FÜR MICH
EIN SEHR FAMILIÄRES
UND UNKOMPLIZIERTES
UNTERNEHMEN.“

MARCO, DUALER STUDENT

DOPPELBELASTUNG AUSGESCHLOSSEN

Im September 2020 startet Marco bei der Netze ODR durch. So anspruchsvoll ein duales Studium auch ist, empfindet er es in den sechs Semestern Studienzeit nicht als Doppelbelastung. Denn die Studenten erhalten Freiräume für ihre Theoriephasen und können dabei ihre Arbeitszeiten komplett flexibel einteilen. Besonders gut gefällt Marco schon im Studium die Arbeit in der Netzleitstelle der Netze ODR. Heute, nach seinem Studium, arbeitet er hier fest und betont: „Mein Plan A ist aufgegangen.“ ●

EINBLICKE
IN MARCOS
ARBEIT
GEFÄLLIG?

Einfach auf die Seiten
10 – 11 blättern!



Mehr von unseren (Werk-)Studenten und Azubis gibt es auf dem Instagramkanal der EnBW ODR.



BERUFSERFAHRUNG WÄHREND DES STUDIUMS

Aus Theorie wird Praxis

Im Studium wertvolle Arbeitserfahrung sammeln? Das geht als Werkstudent bei der ODR. Friederike und Marie geben Einblicke.

Friederike, Marie, seit wann seid ihr bei der ODR?

Marie: Im März wurden es bei mir zwei Jahre. Da ich Medienkommunikation an der Uni Würzburg studiere, arbeite ich in der Marketingabteilung. Das passt perfekt.

Friederike: Ich habe diesen Mai angefangen und bin in derselben Abteilung wie Marie. Sie hat mich direkt zu Beginn eingearbeitet.

Wie sehen eure Aufgaben aus?

Marie: Wir unterstützen bei unterschiedlichsten Tätigkeiten im Bereich Marketing und Unternehmenskommunikation: von Social Media über Veranstaltungen bis hin zur Beschaffung neuer Werbemittel.

Friederike: Nicht zu vergessen die Vorbereitung von Messen und Events. Hier kümmern wir zum Beispiel um die Messestände oder -wägen.

Studieren und Arbeiten unter einen Hut zu bekommen, ist bestimmt ziemlich herausfordernd, oder?

Friederike: Auf jeden Fall! Da ist Flexibilität wichtig. Montag ist mein fixer Tag vor Ort, den Rest der Woche gestalte ich flexibel – dann auch aus dem Homeoffice.

Marie: Das ist bei mir ähnlich. Während der Prüfungsphase habe ich immer zwei Wochen frei, damit

ich mich vorbereiten kann. In den Ferien arbeite ich etwas mehr. Die Flexibilität von Arbeitsort und -zeit finde ich super. Wenn's in der Uni stressig wird, kann ich auch in einer Woche mal nicht arbeiten.

Was gefällt euch besonders gut?

Friederike: Die Mittagspause mit dem tollen Team und das Outdoor-Arbeiten auf dem Campus. Das möchte ich bei gutem Wetter jetzt mal ausprobieren.

Marie: Auf jeden Fall die Flexibilität. Außerdem kann ich mein Wissen vom Studium gut einbringen und habe abwechslungsreiche Aufgaben. ●

„EINE UNSERER LIEBSTEN TÄTIGKEITEN: VIDEOS FÜR SOCIAL MEDIA UMSETZEN – INKL. KONZEPT, DREH UND SCHNITT.“

FRIEDERIKE (LINKS) UND MARIE, WERKSTUDENTINNEN



TEILZEITFÜHRUNG IM EINKLANG MIT DER FAMILIE

Kinder und Karriere? Klappt!

Wer seit 15 Jahren im gleichen Unternehmen arbeitet, denkt bestimmt mal über einen Wechsel nach, oder? Ganz und gar nicht, findet Nicole, die 2008 als Marketing-Referentin bei der EnBW ODR startete und seit fünf Jahren das Team der Unternehmenskommunikation leitet. Sie sagt: „Es wird immer spannender. Die Energiebranche wächst und die Wahrnehmung der Versorger in der Öffentlichkeit hat sich stark gewandelt. Presseanfragen nehmen zu, wir werden als Experten für Themen der Energiewende gesehen.“ Diese Entwicklung stärkte die Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit, verlange aber auch vollen Einsatz. Und da ist noch mehr, was Nicoles Aufmerksamkeit fordert: ihr Ehrenamt bei der Neresheimer Feuerwehr und ihre beiden Kinder.

VERLÄSSLICHER ARBEITGEBER

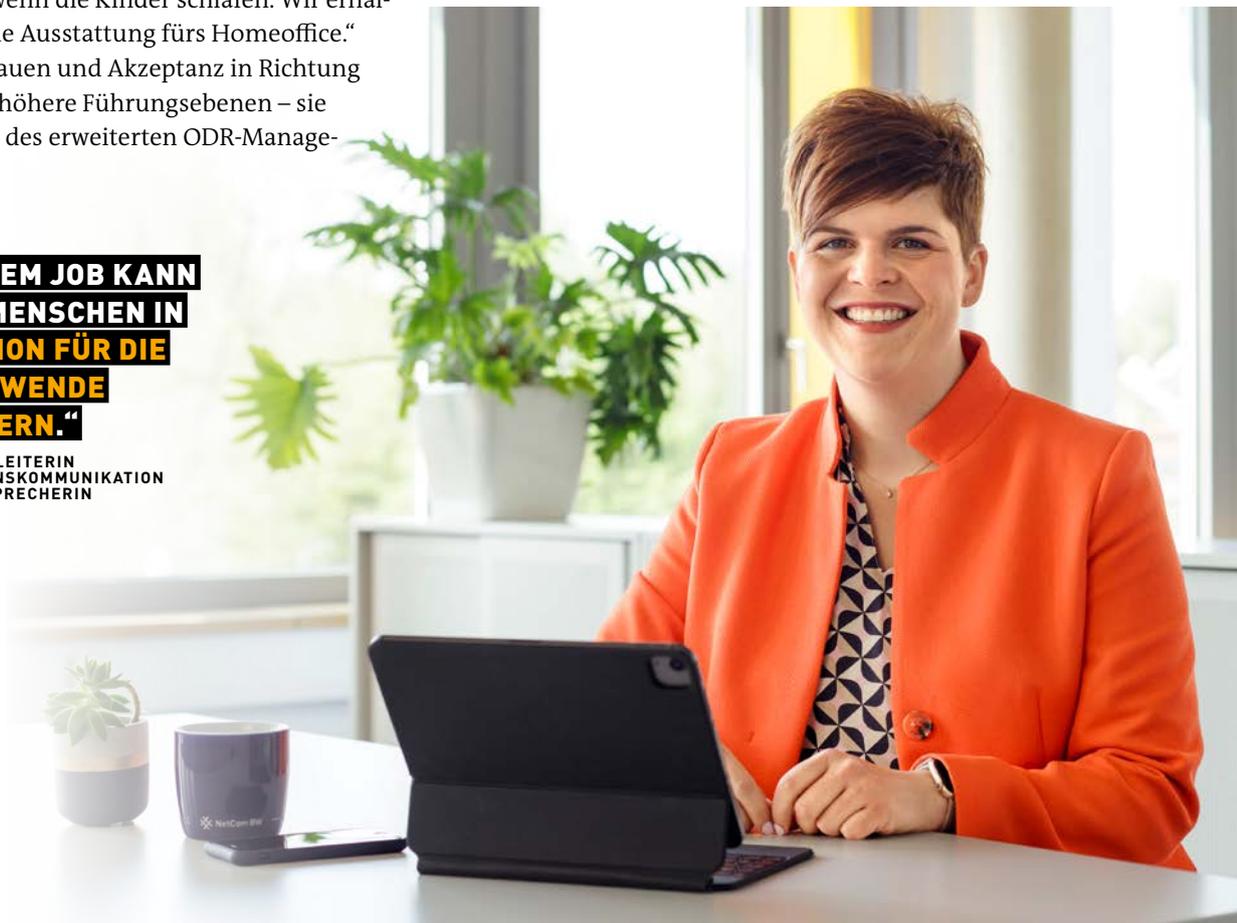
Führungsposition, Ehrenamt und Familie – wie sich das vereinbaren lässt? Für Nicole zählt: Es braucht Rückhalt im Familienverbund, einen familienfreundlichen Arbeitgeber und ein starkes sowie verständnisvolles Team. Die 37-Jährige erklärt: „Für mein Ehrenamt stellt mich die ODR bezahlt frei. Ich kann mir meine Arbeitszeiten flexibel einteilen und auch mal abends arbeiten, wenn die Kinder schlafen. Wir erhalten eine technische Ausstattung fürs Homeoffice.“ Nicole spürt Vertrauen und Akzeptanz in Richtung Kollegium und in höhere Führungsebenen – sie selbst ist auch Teil des erweiterten ODR-Managements.

FAMILIENBEWUSSTSEIN BEI DER ODR

„Als Frau macht man sich natürlich Gedanken, wie sich das Familienleben mit einer Führungsposition vereinbaren lässt. Vertrauensvolle Absprachen sind das A und O. Letztendlich ist es ein Geben und Nehmen. Ich schätze sehr, dass wir bei uns Führung in Teilzeit anerkennen“, berichtet Nicole. Ob Kinderbetreuung oder die Pflege von Angehörigen, bei der ODR ist klar: Jeder hat Familie und damit verbundene Herausforderungen zu meistern. Deshalb ermöglicht es das Unternehmen Eltern, auch flexibel aufzustocken, wenn sich die Betreuungssituation ändert. Da ist aber noch mehr, was Nicole an ihrem Arbeitsplatz begeistert: „Ich gestalte gemeinsam mit meinen Kollegen die Energiezukunft der Region. Manchmal sind es aber auch die kleinen Dinge: Jumping Fitness, das die ODR als Fitnesskurs übernimmt, unsere legendären Mitarbeiterfeste oder auch die leckeren Linsen mit Spätzle in unserem Personalrestaurant.“ ●

**„IN MEINEM JOB KANN
ICH DIE MENSCHEN IN
DER REGION FÜR DIE
ENERGIEWENDE
BEGEISTERN.“**

NICOLE, TEAMLEITERIN
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION
UND PRESSESPRECHERIN





Sieht gut aus und hört sich gut an? Ran an die Jobs! Gleich online bewerben:



www.odr.de/karriere



NOCH MEHR MITARBEITERVORTEILE

Und sonst so?

Bei der EnBW ODR und Netze ODR stehen nicht nur spannende Aufgaben und ein angenehmes Arbeitsumfeld im Fokus, sondern insbesondere das Wohl der Mitarbeiter. Eine Vielzahl attraktiver Angebote gehen über selbstverständliche Arbeitgeberleistungen hinaus. Von finanziellen Zusatzleistungen über Familienunterstützung bis hin zur persönlichen Weiterentwicklung – der Mensch steht im Mittelpunkt. **Exklusive Benefits auf einen Blick:**

- **Sinnstiftende Tätigkeiten in einer Wachstums- und Zukunftsbranche**
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**
36-Stunden-Woche und flexible Arbeitszeitmodelle, 30 Tage Urlaub
- **Attraktives Gehalt und weitere Zusatzleistungen**
- **Betriebliche Altersversorgung**
- **Betriebliches Gesundheitsmanagement**
kostenlose Präventionskurse, Sport- und Gesundheitsangebote
- **Eigenes Personalrestaurant mit Terrasse und schönem Garten**
- **Mobiles Arbeiten und mobile Ausstattung**
je nach individueller Tätigkeit, Möglichkeit für Home-office sowie Leasingangebote für mobile Endgeräte
- **Mobilitätsangebote**
E-Bike-Leasing, Möglichkeiten zum Laden des eigenen E-Autos, ermäßigtes Ticket für den öffentlichen Nahverkehr für den Weg zur Arbeitsstelle
- **Persönliche Entwicklung**
interne und externe Seminare, Workshops und zusätzlich finanzieller Zuschuss für private Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- **Familiäres Betriebsklima**

11

Mitarbeiter umfasst das gewählte Gremium des Betriebsrats der EnBW ODR. Es initiiert Aktionen wie „Sehen und Helfen“. Thorsten Häußer (rechts im Bild) hat den Vorsitz inne und ist bei den Spendenübergaben immer stellvertretend für die ganze ODR dabei.

DIE IDEE DAHINTER

Die soziale Gerechtigkeit in der Region liegt der ODR am Herzen. So entstand 2003 das Projekt „Sehen und Helfen“, das jedes Jahr vom Betriebsrat organisiert und durchgeführt wird. Mitarbeiter der EnBW ODR, Netze ODR, NetCom BW sowie Pensionäre spenden Überstunden oder Geldbeträge. Jährlich wird die Summe gemeinsam mit den Landräten und Bürgermeistern aus dem ODR-Versorgungsgebiet an regionale und soziale Organisationen – auch an Tafelläden in Form von Mehl und Nudeln – gespendet. Besonders im 20. Geburtstagsjahr der Aktion: Als Unternehmen begünstigt die EnBW ODR jeden Tafelladen in der Region zusätzlich mit je 20.000 Euro.

ENGAGEMENT VON MITARBEITERN UND UNTERNEHMEN

Energieschub mal anders

Der Betriebsrat eines Unternehmens setzt sich für die Belange der Belegschaft ein. So weit nichts Neues. Dass sich ein Betriebsrat auch aktiv für das Wohlergehen der Menschen in der Region rund um das Unternehmen engagiert, wohl schon. Bei der EnBW ODR schreitet der Rat direkt zur Tat – unter anderem mit der Mitarbeiteraktion „Sehen und Helfen“. Seit 20 Jahren spenden Mitarbeiter der EnBW ODR, Netze ODR und NetCom BW sowie Pensionäre Überstunden oder Geld. Zugute kommen die Summen gemeinnützigen Institutionen in der Region.

HILFE OHNE UMWEG

Sebastian Maier, Vorstand der EnBW ODR, erklärt: „Die Kolleginnen und Kollegen setzen ein Zeichen gegen die allgemeine Gleichgültigkeit

in der Gesellschaft und eines für das wertvolle Ehrenamt!“ Diesen Einsatz schätzt die Unternehmensführung und gibt im Jubiläumsjahr der Aktion der Belegschaft und den Menschen vor Ort etwas zurück: Das Unternehmen spendet 20.000 Euro je Tafelladen im Versorgungsgebiet. ●

„DIE ENGAGIERTE HALTUNG DER ODR-BELEGSCHAFT VERDEUTLICHT IHR GROSSES BEWUSSTSEIN UM DIE WENIGER PRIVILEGIERTEN MENSCHEN IN UNSERER REGION. DAS ZEICHNET DIE ODR AUS! DAFÜR MEIN HERZLICHES DANKESCHÖN.“

STEFAN RÖSSLE,
LANDRAT LANDKREIS DONAURIED



Foto: Gregor Wiebe



Geschenke zum 20. Geburtstag

Im Jubiläumsjahr 2023 erhalten alle Tafelläden in der Region je 20.000 Euro für ihre Lebensmitteleinkäufe – einmalig durch die Unterstützung der ODR.

Rund
25



soziale Einrichtungen im Versorgungsgebiet profitieren jährlich von „Sehen und Helfen“. Bedacht werden etwa Kinderheime, Hospize, Fördervereine oder Nachbarschaftshilfen.

Seit
2003

gibt es bei der EnBW ODR, Netze ODR und NetCom BW die Mitarbeiteraktion „Sehen und Helfen“.

Hingeschaut und angepackt

Die ODR-Mitarbeiter engagieren sich mit der Aktion „Sehen und Helfen“ seit 20 Jahren aktiv fürs Gemeinwohl. Im Jubiläumsjahr schenkt das Unternehmen selbst zusätzlich jeder Tafel in der Region 20.000 Euro.

41.000

Euro waren Ende 2022 im Spendentopf für 2023.

500.000

Euro gerundet umfassen alle Spenden im Rahmen der Aktion „Sehen und Helfen“ seit dem Start im Jahr 2003.



Erfahren Sie regelmäßig mehr zum Engagement der ODR und ihrer Mitarbeiter für die Menschen in der Region.

Werden Sie Fan unserer Facebookseite: www.facebook.com/enbwodr



FINDE *den Fehler*

Bereits im Studium die Energiezukunft vorantreiben? Das geht bei der Netze ODR! Simon und Marco, zwei Studenten im Studiengang Elektrotechnik bei der Netze ODR, haben es in einem gemeinsamen Projekt geschafft, die **Zuverlässigkeit der Stromversorgung nachhaltig und innovativ** zu verbessern.

Die Leitstelle der Netze ODR kümmert sich um die sichere Stromversorgung in unserer Region. Dennoch kann es im Netz zu Versorgungsunterbrechungen kommen – zum Beispiel durch Blitzeinschläge oder Äste auf Leitungen. Das Problem dabei: Die Fehlerquelle ist oft nicht bekannt und muss aufwendig gesucht werden.

SO WEIT DIE THEORIE

Um diesem Problem auf den Grund zu gehen, überprüfte Simon in seiner Bachelorarbeit, welche Chancen ein Werkzeug bietet, das die möglichen Fehlerorte bei einem Kurzschlussfehler anhand von Messwerten ermitteln kann. Das Ergebnis: Die Ortung funktioniert zuverlässig und auch die Dauer der Versorgungsunterbrechung wird deutlich reduziert.



STROM? ABER SICHER!

Kunden im Netzgebiet der Netze ODR können sich auf eine sichere Stromversorgung verlassen. Die störungsbedingte Versorgungsunterbrechung der letzten drei Jahre (2019 bis 2022) lag bei rund zehn Minuten. Zum Vergleich: 2021 waren es in Deutschland 12,7 Minuten. Deutschlands Stromversorgung bleibt also trotz Energiewende besonders zuverlässig. Jährlich müssen Betreiber von Energieversorgungsnetzen der Bundesnetzagentur einen Bericht über alle in ihren Netzen aufgetretenen Versorgungsunterbrechungen vorlegen. Darin sind jegliche Unterbrechungen, die länger als drei Minuten andauerten, mit Zeitpunkt, Dauer, Ausmaß und Ursache zu vermerken. Man spricht dabei vom SAIDI (System Average Interruption Duration Index gemäß § 52 Energiewirtschaftsgesetz).

FEHLERQUELLE ERKANNT

Um die praktische Umsetzung kümmerte sich Marco während seiner Praxisphase. Im Austausch mit dem Hersteller des Leitsystems konnten 460 Leitungsabgänge für die Fehlerlokalisierung bereitgemacht werden. Das ist bereits mehr als die Hälfte aller Abschnitte im ODR-Netz. Im Zuge des Netzausbaus wird die gezielte Fehlerlokalisierung weiter vorangetrieben. Die Berechnung des Fehlerorts erfolgt automatisch mit dem Fehlereintritt direkt im Leitsystem. Das System ist inzwischen aktiv und konnte die Störungszeit im Versorgungsnetz im Schnitt um rund zehn Prozent verringern. ●

**Auch Interesse an einem dualen Studium bei der Netze ODR?
Hier vorbeischaun und informieren:
www.netze-odr.de/ausbildung**



Simon (links) und Marco etablierten im Studium ein System zur Fehlerlokalisierung.

Sicher VERSORGT

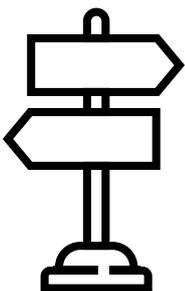


Der Netzausbau im Versorgungsgebiet der Netze ODR schreitet voran: Zwei neu installierte Transformatoren im Umspannwerk Donauried erhöhen künftig die Netzkapazität und sichern dadurch die langfristige Stromversorgung. Der Netzbetreiber investiert 4,5 Millionen Euro in das runderneuerte Umspannwerk.

EFFIZIENT UND LEISE

Die neuen Transformatoren bieten nicht nur eine höhere Kapazität, sondern arbeiten auch effizienter und leiser als ihre Vorgänger. Sie wandeln die Spannung von 110 auf 20 Kilovolt um. Matthias Steiner, Geschäftsführer der Netze ODR, betont: „Die Transformatoren arbeiten mit geringeren Verlusten und benötigen weniger Energie.“ Der Umbau des Umspannwerks erfolgt im laufenden Betrieb und soll voraussichtlich Ende 2023 abgeschlossen sein. Dieser Schritt stellt einen wichtigen Beitrag zur Energiewende dar. „Der Ausbau der erneuerbaren Energien gelingt nur, wenn wir unsere Netze modernisieren und erweitern“,

erläutert Matthias Steiner. „Vierorts sind die Netze bereits durch Strom aus Sonne und Wind gesättigt. Mit der höheren Kapazität bildet das Umspannwerk eine wichtige Grundlage für den Zubau neuer Leitungen und regenerativer Anlagen.“



MITENTSCHEIDEN

Über welche Themen möchten Sie in diesem Magazin mehr erfahren? Energiewissen, Rätsel oder zum Beispiel Freizeittipps? Haben Sie Fragen an uns? Senden Sie eine Mail an: marketing@odr.de Oder schreiben Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen.



AUSGEZEICHNET

Seit 2021 ist die ODR im EMAS-Register eingetragen und nach EMAS zertifiziert. EMAS steht für Eco-Management and Audit Scheme und ist eines der anspruchsvollsten Umweltmanagementsysteme weltweit. Werfen Sie einen Blick in unsere Umwelterklärung, dort zeigen wir alle unsere Aktivitäten greifbar auf: www.odr.de/die-odr/umwelt-und-energie

Zwischen Hohenlohe und Donauried locken Wald, Seen und kleine Berge raus in die Natur. ODR-Mitarbeiter und ihre Familien besuchen etwa gern den WaldWunderWeg in Neuler, den Kressbachsee in Ellwangen, die Höhlenerlebniswelt in Giengen-Hürben oder den Spazierwanderweg FeenSpuren Römerwald in Welzheim. In den Ferien lieber weiter weg und noch mehr Action gefällig? Hier kommt die Freizeit-Checkliste:



Wo verbringen Sie und Ihre Familie die Freizeit am liebsten? Teilen Sie Ihre Tipps mit uns und der Community auf Instagram!



Schwäbische Waldbahn, Welzheim: Im historischen Dampfzug fahren Eisenbahnfreunde und Naturliebhaber entlang der Landschaftsvielfalt von Schorndorf bis Welzheim. Mit dabei: steile Strecken, grüne Täler mit Streuobstwiesen, Mühlen und besondere Brücken.

Schwaben Park, Kaisersbach: Über 70 Attraktionen und Shows warten auf Familien im schwäbischen Freizeitpark. Besonders die kleinsten Gäste kommen auf ihre Kosten mit Mini-Trucks, Box-Autos, Kletterpark oder Märchenfahrt.

Ravensburger Spieleland, Meckenbeuren: In acht Themenwelten treffen Besucher Käpt'n Blaubär oder die Maus. Der Freizeitpark am Bodensee lädt ein zum Spielen und Entdecken. Neue Highlights sind die World of memory, die John Deere Agrar-Erlebniswelt, der BRIO-Express und das 4-D-Action-Kino.

Illustration: Getty Images/Stockphoto - Tetiana Lazunova, Vadim Sazhnev



ODR-KUNDEN SPAREN

Wer sich über das Kundenzentrum Online registriert, erhält mit dem Programm Vorteile* exklusive Angebote und Rabatte für die Ziele Schwäbische Waldbahn, Schwaben Park und Ravensburger Spieleland.
Kostenlos anmelden:
www.odr.de/kundenzentrum



EINE GRATIS ERFRISCHUNG gibt es in der Kneippanlage Ellwangen. Im Wasser-, Kinderwassertret- und Armbecken lassen sich nach der Lehre von Sebastian Kneipp Wasserkuren machen. Das Nass stammt aus einer eigenen Quelle. Auf dem 88 Meter langen Barfußpfad werden zudem die Fußreflexzonen aktiviert. ODR-Mitarbeiterin Lisa verrät: „Vom ODR-Campus aus ist man mit dem Rad in fünf, zu Fuß in 15 Minuten dort, um in der Mittagspause zu entspannen. Nach einer Radtour ins Rottal oder Richtung Ipf kühle ich mich hier auch gern ab.“

Mit Bürgerenergie die
ENERGIE-
WENDE
voranbringen



**„MIT UNSEREM BÜRGERENERGIEMODELL
NEHMEN WIR DIE ANWOHNER BEI DER
ENERGIEWENDE AKTIV MIT. ZUDEM BLEIBT
DIE WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION.“**

SEBASTIAN MAIER, VORSTAND DER ENBW ODR

Der effizienteste Weg für die Energieerzeugung? Energie dort produzieren, wo sie verbraucht wird. Das heißt ohne Umweg in den Kommunen: mit Solaranlagen auf Hausdächern, Freiflächen oder mit Windkraftanlagen. Mit dem neuen **Bürgerenergiemodell** beteiligt die EnBW ODR Menschen vor Ort an den Erzeugungsanlagen. Das schafft Akzeptanz und Wertschöpfung für die Region.



SIE HABEN FRAGEN DAZU?

Informieren Sie sich beim ODR-Team der erneuerbaren Energien zu unseren Bürgerenergiemodellen: Maria Holzmeier, Martin Kling und Robert Batari: e.energien@odr.de

Die EnBW ODR plant derzeit besondere Erneuerbare-Energien-Anlagen in der Region: Sie sollen in gemeinsamer Hand von Bürgern, Kommunen und der EnBW ODR entstehen. Grundlage bildet in der jeweiligen Kommune eine Bürgerenergiegenossenschaft. „Die Energiewende kann nur erfolgreich gelingen, wenn alle – Kommune, Unternehmen, Bürgerschaft – gemeinsame Wege gehen“, erklärt ODR-Vorstand Sebastian Maier. „Uns bleibt nicht viel Zeit, um die Klimaziele zu erreichen. Mit der Beteiligung der Bürger gewinnt der Ausbau erneuerbarer Energien an Dynamik.“ Die Einwohner werden mitgenommen; sie erhalten dieselbe Dividende auf ihr eingesetztes

Kapital wie die Kommune und die EnBW ODR. „Dadurch steigt die Akzeptanz der Bevölkerung. Zudem verbleiben Gewinne, Steuern und Abgaben aus regenerativer Energieerzeugung zum größten Teil in der Kommune“, erläutert Sebastian Maier die Vorteile. Ab 500 Euro können sich einzelne Bürger etwa an einer PV-Anlage beteiligen. Konkrete Projekte sind bereits in Planung. Sie werden in den kommenden Kundenmagazinen dazu lesen.

SO FUNKTIONIERT'S

Die EnBW ODR lotet geeignete Flächen für erneuerbare Energieerzeugungsanlagen aus. In Gesprächen mit den Kommunen macht der Energiedienstleister Vorschläge zur Realisierung der Anlagen. Stößt

das Vorhaben auf Interesse, gründet die EnBW ODR gemeinsam mit der Gemeinde eine Bürgerenergie GmbH. Dadurch erhält die Kommune ein Kontroll- und Mitspracherecht bei der Umsetzung und profitiert von der Wertschöpfung. Zudem können die Bürger sich mittels einer Bürgergenossenschaft an den Anlagen beteiligen. Als Anleger erhalten sie Dividenden auf ihr eingesetztes Kapital. Das Risiko behält die ODR, sie hält 50,1 Prozent der Anteile an der GmbH, übernimmt dafür die Finanzierung, die Geschäftsführung und kümmert sich um Planung, Bau und Betrieb der Anlage. „Das Modell ist ein Gewinn für alle Beteiligten – und die Umwelt dankt es uns“, sagt Sebastian Maier. ●

Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft



Gemeinsam noch besser werden: Coach Katja (links) hat es sich zum Ziel gesetzt, die Stärken ihrer Kollegen herauszukitzeln.



Ein Tag im ODR-KUNDENSERVICE

Sie fragen, wir antworten. Besser gesagt: Katja und die Kollegen aus dem Kundenservice der ODR sind Ihre Ansprechpartner. Damit alles rundläuft, steuert Katja den Einsatz aller Kollegen im Service und begleitet sie als Coach in der qualitativen Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten. **Ein Blick hinter die Kulissen.**

KATJAS TAGESABLAUF

7:30 UHR

Zu Beginn meines Arbeitstags prüfe ich immer zuerst meine E-Mails und Nachrichten, um mir einen Überblick zu verschaffen. Wenn sich jemand krankgemeldet hat, muss etwa die Einsatzplanung überarbeitet werden. Manchmal haben sich auch Fragen der Kollegen angesammelt, die es dann zu beantworten gilt.

9:00 UHR

Ich schaue mir die Telefon- und E-Mail-Zahlen des Vortags an und plane entsprechend den Einsatz unseres Teams. Aktuell ist das nicht einfach. Denn seit einiger Zeit erreichen uns deutlich mehr Kundenanfragen als noch vor einem Jahr. Im Durchschnitt rufen täglich 900 Kunden an. Wir schaffen es, rund 400 Anrufe am Tag zu bearbeiten. Wir wissen, dass unsere Kunden



3

FRAGEN AN ...

Katja, was gefällt dir besonders gut an deinem Umfeld?

Katja: Besonders toll ist die Kollegialität in unserem Team. Wir unterstützen uns gegenseitig und sind immer füreinander da.

Seit wann bist du Coach bei der ODR? Und warum hast du dich für diese Weiterbildung entschieden?

Die Weiterbildung habe ich vor fünf Jahren gemacht. Ich habe mich schon immer sehr für das Thema Kommunikation interessiert und arbeite sehr gerne mit vielen Menschen zusammen.

Wie hilfst du als Coach deinen Kollegen bei den täglichen Aufgaben?

Wir kommen gemeinsam ins Reflektieren. Das bringt einen persönlich und fachlich immer weiter. Außerdem denke ich, dass ich meinem Team immer wieder einen neuen Impuls geben kann.

eine bessere Erreichbarkeit von uns gewohnt sind, und arbeiten unter Hochdruck daran, sie wieder zu erhöhen. Für ein Telefonat mit Nachbearbeitung rechnen wir etwa zehn bis zwölf Minuten. Wir nehmen uns Zeit für unsere Kunden und ihre Anliegen. Genauso turbulent sieht es bei der E-Mail-Bearbeitung aus: Im März haben uns rund 7.500 E-Mails erreicht. Wir bearbeiten jede Mail – aber auch hier leider mit deutlich längerer Wartezeit, als es unsere Kunden bisher von uns gewohnt sind. Viele beschäftigen natürlich die anhaltend hohen Energiepreise. Das können wir gut nachvollziehen und bieten im Kontakt Hintergrundwissen zu Preisbestandteilen oder den komplexen Mechanismen der Energiebörsen. Was viele Kunden nicht wissen: Bei Fragen zu Tarifen oder einem anstehenden Umzug hilft unser Chatbot FRIDA 24/7 unter www.odr.de schnell weiter. Erfasste Zählerstände können beispielsweise über das Kundenzentrum Online ohne Wartezeit übermittelt werden.

12:00 UHR

In der Pause gehe ich entweder mit meinen Kollegen ins Personalrestaurant oder trinke manchmal auch einfach nur einen Kaffee in unserer Teeküche. In dieser Zeit können wir uns untereinander austauschen und stärken dadurch unser Teamgefühl.

13:00 UHR

Als Coach für unsere Abteilung steht dann noch ein Coaching mit meiner Kollegin an. Dabei gebe ich Tipps fürs Telefonieren und für den Kundenkontakt, damit wir unser Team stärken und noch besser auf die Kunden eingehen können.

14:30 UHR

Einmal in der Woche erstelle ich den Einsatzplan für die kommende Woche. Ich prüfe, welche Kollegen Urlaub haben und wer zur Verfügung steht. Wer Sonderaufgaben hat, bekommt auch entsprechend Zeit für diese Bearbeitung. In der anhaltend turbulenten Energiemarktlage und Informationsflut durch die Medien kümmere ich mich auch darum, das Team zu den entsprechenden Zeitpunkten mit den benötigten Fakten zu versorgen. Ich plane und setze diesen Wissenstransfer um. Dabei immer im Fokus: Was interessiert und bewegt unsere Kunden? Wie erklären wir teils komplexe Sachverhalte transparent und verständlich?

16:30 UHR

Feierabend!

**NATÜRLICH VON UNS:
NEUE PUR-PRODUKTE**

Beim Kundenservice der ODR kommen auch immer wieder Fragen und Wünsche zu Angeboten und Tarifen an. Die ODR richtet ihre Produkte an den Bedürfnissen der Kunden aus. Deshalb: Für die neuen Grünstrom-Tarife setzt die ODR voll auf Regionalität. Sie achtet darauf, die Energie von erneuerbaren Anlagen aus Süddeutschland, dem Alpenraum oder von erneuerbaren Anlagen der Konzernmutter EnBW AG zu beschaffen. Schützen Sie mit Ihrem neuen Vertragsabschluss die Umwelt und verändern Sie gemeinsam mit der EnBW ODR schon heute die Energiewelt von morgen. Gleich informieren und umsteigen: www.odr.de/pur

BAUM MACHT KLIMA

Sie produzieren Sauerstoff, filtern Wasser und speichern Kohlendioxid. Ohne die **Leistung der Wälder** wäre unser globales Ökosystem nicht funktionsfähig. Der Baum im Faktencheck.

SCHADSTOFFFILTER

Bäume filtern Treibhausgase wie CO₂, Kohlenmonoxid oder Schwefeldioxid aus der Luft. Aber auch Reifen- und Bremsabrieb, Rußpartikel und Aerosole. 99 von 100 Teilchen können so gefiltert werden. Ein 100-jähriger Baum befreit die Atmosphäre von rund einer Tonne Staub im Jahr.

SAUERSTOFF-PRODUZENT

Bäume erzeugen als „Abfallstoff“ bei der Photosynthese Sauerstoff. Eine einzige 100-jährige Buche produziert rund 3,2 Millionen Liter Sauerstoff im Jahr. Ein Baum versorgt so bis zu 24 Menschen laufend mit dem lebensnotwendigen Gas.

BEITRAG LEISTEN UND BÄUME PFLANZEN!

Seit 2016 setzt die EnBW ODR gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. Baumpflanzaktionen im ganzen Versorgungsgebiet um. Die Aufforstung kommt den regionalen Wäldern und damit uns allen zugute. Seit dem Aktionsstart wurden bereits 16.000 junge Bäume gepflanzt – oft gemeinsam mit Schulklassen oder Kindergartengruppen. ODR-Kunden geben hierfür den Anstoß: Wer sich für die Umstellung auf eine digitale Rechnung entscheidet und sich damit auch von der Zettelwirtschaft verabschiedet, pflanzt über die ODR automatisch einen Baum. Noch nicht umgestellt? Dann direkt im Kundenzentrum Online der papierlosen Rechnung zustimmen und die Umwelt unterstützen: www.odr.de/kundenzentrum



MITMACHEN

Jede Umstellung
auf Online-Rechnung = ein Baum

[www.odr.de/
kundenzentrum](http://www.odr.de/kundenzentrum)

REGENMACHER

Blätter fangen Regentropfen, die dann wieder verdunsten. Zudem zieht eine ausgewachsene Buche rund 400 Liter Wasser pro Tag aus dem Boden, das sie über die Blätter „ausschwitzt“. Die dadurch entstehenden Wolken regnen andernorts wieder ab. Rund 45 Prozent unseres Regens kommen aus den Bäumen. Wo Wälder sind, regnet es öfter.

KLIMAAANLAGE

Über Wäldern entstehen Wolken, die die Erde kühlen, indem sie die Sonneneinstrahlung reflektieren. Eine Eiche saugt jährlich etwa 40.000 Liter Wasser aus dem Boden und verdampft es über die Blätter. Die Verdunstungskälte kühlt den Wald.

STURMBREMSE

Wind ist geballte kinetische Energie, die ein Baum durch seine Schwingungen aufnimmt. Die Oberfläche eines Waldes ist rau und der tief gestaffelte Waldsaum nimmt jedem Lüftchen den Schwung. Nur ein Zehntel bis ein Drittel des Windes kommt tatsächlich im Inneren des Waldes an.

CO₂-SPEICHER

Holz besteht zu 50 Prozent aus Kohlenstoff. Den holen sich die Bäume beim Wachsen aus der Luft. Für jedes Kilogramm Holz werden der Atmosphäre rund zwei Kilogramm CO₂ entzogen. Eine 100-jährige Fichte hat bis zu 1,8 Tonnen CO₂ aus der Atmosphäre gefischt.

WASSERSPEICHER

Wälder sind die größten Süßwasserspeicher der Welt. Der Waldboden wirkt mit seinem Hohlraumnetz aus Wurzelkanälen oder der Humusschicht wie ein Schwamm. Bis zu 200 Liter Wasser können unter der Oberfläche eines Quadratmeters gespeichert werden.



Den Wald neu erleben

Der Wald – ein heimischer Ort voller faszinierender Geheimnisse und **unendlicher Schönheit**, der uns mit seiner Vielfalt an Pflanzen, Tieren und natürlichen Wundern immer wieder in seinen Bann zieht.

Kindergartenkinder und Schüler können mit dem WaldMobil Ostalb/Schwäbischer Wald besonders tief in die Wunderwelt der Natur vor unserer Haustür eintauchen. Mit etwas Glück rollt das WaldMobil bald vor! Die EnBW ODR verlost gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Ostalb e. V. fünf Gutscheine dafür.

WAS IST DAS WALDMOBIL?

Als mobiles Umweltbildungszentrum bietet das WaldMobil Ostalb/Schwäbischer Wald ein vielfältiges Programm, bei dem insbesondere Kinder die umgebende Natur spielerisch erkunden können. Von interaktiven Workshops über spannende Naturralles bis hin zu praktischen Waldprojekten – es ist für jeden etwas dabei. Für eine altersgerechte Gestaltung sorgen qualifizierte und erfahrene Waldpädagogen, die Klein und Groß wertvolles Wissen über den Wald und seine Bewohner vermitteln. Hier gibt es noch mehr Informationen zum WaldMobil: www.sdw-ostalb.de/waldmobil

WER KANN GEWINNEN?

Alle Schulen mit den Klassenstufen eins bis sechs und Kindergärten oder Kindertagesstätten mit Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren im ODR-Versorgungsgebiet können mitmachen. Einfach bis 30. September 2023 über das Teilnahmeformular bewerben: www.odr.de/waldmobil

Wertvolles Waldwissen to go gibt es auf Social Media. Gleich entdecken:

www.facebook.com/enbwodr

www.instagram.com/enbwodr

GEWINNSPIEL
für Kindergärten
& Schulen:
www.odr.de/waldmobil

Fotos: iStock.com - ChrisHeppburn, Far700; Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Ostalb e. V.

